

# Angaben zur Bilanz

## 20 Immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software (selbst erstellt)	Software (erworben)	Geleistete Anzahlungen und begonnene Entwicklungen	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.2017	94.964	13.037	105.510	492	57.848	271.851
Zugänge	-	221	1.049	2.100	-	3.371
Abgänge	-	-	-11.212	-35	-593	-11.839
Umbuchungen	-	-	1.664	-1.664	-	0
Stand 31.12.2017	94.964	13.259	97.011	893	57.255	263.382
Zugänge	-	234	879	3.279	-	4.392
Abgänge	-	-	-134	-	-	-134
Umbuchungen	-	-	2.767	-2.767	-	0
Stand 31.12.2018	94.964	13.493	100.523	1.405	57.255	267.640
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
Stand 1.1.2017	3	9.737	74.301	-	19.392	103.432
Planmäßige Abschreibungen	-	1.650	6.291	-	1.971	9.912
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-11.207	-	-593	-11.800
Stand 31.12.2017	3	11.387	69.385	-	20.770	101.544
Planmäßige Abschreibungen	-	1.648	6.711	-	1.971	10.330
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-126	-	-	-126
Stand 31.12.2018	3	13.035	75.970	-	22.740	111.748
Buchwert 1.1.2017	94.962	3.300	31.209	492	38.456	168.419
Buchwert 31.12.2017	94.962	1.871	27.626	893	36.485	161.838
Buchwert 1.1.2018	94.962	1.871	27.626	893	36.485	161.838
Buchwert 31.12.2018	94.962	457	24.553	1.405	34.515	155.892

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmbarer Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in → [Anhangangabe 14](#) dargestellt.

## Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte

	Nutzungsdauer 31.12.2018	Nutzungsdauer 31.12.2017
Erworbene Software/Lizenzen	3-7 Jahre	3-7 Jahre
Selbst erstellte Software	3-5 Jahre	3-5 Jahre
Erworbene Markenrechte	-	-
Kundenbeziehungen/Vertragsbestände	10-25 Jahre	10-25 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert/Markennamen	unbestimmbar	unbestimmbar

Die aus Unternehmenserwerben stammenden **Geschäfts- oder Firmenwerte** wurden von MLP auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert. Die Angaben berücksichtigen den im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Spaltungsvorgang der MLP Finanzdienstleistungen AG innerhalb des ehemaligen Geschäftssegments Finanzdienstleistungen, nun Finanzberatung und Banking. Das berichtspflichtige Geschäftssegment Finanzberatung enthält die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (1) Finanzberatung, (2) Betriebliche Vorsorge und (3) ZSH. Auf das berichtspflichtige Geschäftssegment Banking wurde kein Goodwill allokiert. Das berichtspflichtige Geschäftssegment FERI enthält die zahlungsmittelgenerierende Einheit FERI Assetmanagement. Das berichtspflichtige Geschäftssegment DOMCURA enthält eine zahlungsmittelgenerierende Einheit DOMCURA. Aus Unternehmenserwerben wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Geschäfts- oder Firmenwerte in folgender Höhe zugeordnet:

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Finanzberatung	22.042	22.042
Betriebliche Vorsorge	9.955	9.955
ZSH	4.072	4.072
<b>Finanzberatung</b>	<b>36.069</b>	<b>36.069</b>
FERI Assetmanagement	53.230	53.230
<b>FERI</b>	<b>53.230</b>	<b>53.230</b>
DOMCURA	5.663	5.663
<b>DOMCURA</b>	<b>5.663</b>	<b>5.663</b>
<b>Gesamt</b>	<b>94.962</b>	<b>94.962</b>

Im Geschäftsjahr 2018 bestand, wie bereits im Vorjahr, kein Abwertungsbedarf für die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Die im Folgenden dargestellten, wesentlichen Annahmen wurden dem Wertminderungstest zugrunde gelegt.

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment Finanzberatung

<b>Finanzberatung</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	10,4	9,8
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	28,3	2,5
<b>Betriebliche Vorsorge</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	10,9	9,8
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	3,6	4,6
<b>ZSH</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	10,8	9,8
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	14,3	14,0

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment FERI

<b>FERI Assetmanagement</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	14,6	13,4
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	4,4	8,0

## Berichtspflichtiges Geschäftssegment DOMCURA

<b>DOMCURA</b>		
<b>Gewichteter Durchschnitt (in Prozent)</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Abzinsungssatz (vor Steuern)	10,9	9,9
Wachstumsrate des Endwerts	1,0	1,0
Geplante EBT Wachstumsrate (relativer durchschnittlicher EBT Anstieg pro Jahr)	1,5	-4,0

MLP hat bei der Durchführung der Wertminderungstests Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Untersucht wurden dabei die Auswirkungen aus einer Erhöhung der Diskontierungszinssätze um einen halben Prozentpunkt sowie die Auswirkungen aus einer Verminderung des geplanten EBT Wachstums um 4 % (Vorjahr: 1 %). Die Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass aus heutiger Sicht in keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit auch unter diesen Annahmen ein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen würde.

Die Posten **Software (selbst erstellt), Software (erworben) und Geleistete Anzahlungen und begonnene Entwicklungen** enthalten Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Implementierung von Software. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Eigenleistungen in Höhe von 412 T€ aktiviert (Vorjahr: 306 T€). Alle angefallenen internen Entwicklungs- und Implementierungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Die **übrigen immateriellen Vermögenswerte** beinhalten erworbene Markenrechte, Kundenbeziehungen/Vertragsbestände mit bestimmter Nutzungsdauer sowie im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Angesichts des Bekanntheitsgrads dieser Marken lässt sich auch aus heutiger Sicht ein Ende der Nutzungsdauer nicht verlässlich bestimmen.

Die Marke „FERI“ ist vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des berichtspflichtigen Geschäftssegments „FERI“ zugeordnet:

Alle Angaben in T€	2018	2017
FERI Assetmanagement	15.829	15.829
FERI	15.829	15.829

Die Marke „DOMCURA“ ist vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des berichtspflichtigen Geschäftssegments „DOMCURA“ zugeordnet:

Alle Angaben in T€	2018	2017
DOMCURA	7.023	7.023

Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen bestehen für immaterielle Vermögenswerte nicht. Am 31. Dezember 2018 bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von netto 355 T€ (Vorjahr: 129 T€).

## 21 Sachanlagen

Alle Angaben in T€	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.2017	78.590	59.105	392	138.087
Zugänge	339	2.572	1.043	3.954
Abgänge	-3.870	-8.506	-	-12.376
Umbuchungen	575	197	-772	0
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>75.633</b>	<b>53.368</b>	<b>663</b>	<b>129.665</b>
Zugänge	16.173	3.448	2.616	22.237
Abgänge	-634	-4.319	-126	-5.079
Umbuchungen	483	2.583	-3.067	0
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>91.656</b>	<b>55.080</b>	<b>86</b>	<b>146.823</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
Stand 1.1.2017	28.569	46.153	-	74.722
Planmäßige Abschreibungen	2.008	3.373	-	5.381
Wertminderungen	-	-	-	-
Abgänge	-3.867	-8.432	-	-12.299
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>26.710</b>	<b>41.094</b>	<b>-</b>	<b>67.804</b>
Planmäßige Abschreibungen	2.119	3.512	-	5.630
Wertminderungen	-	-	-	-
Abgänge	-610	-4.271	-	-4.881
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>28.218</b>	<b>40.335</b>	<b>-</b>	<b>68.553</b>
Buchwert 1.1.2017	50.021	12.952	392	63.365
<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>48.924</b>	<b>12.274</b>	<b>663</b>	<b>61.861</b>
Buchwert 1.1.2018	48.924	12.274	663	61.861
<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>63.438</b>	<b>14.746</b>	<b>86</b>	<b>78.270</b>

## Nutzungsdauern Sachanlagen

	Nutzungsdauer/Restwert 31.12.2018	Nutzungsdauer/Restwert 31.12.2017
Verwaltungsgebäude	33 Jahre auf den Restwert (30% der ursprünglichen Anschaffungskosten)	33 Jahre auf den Restwert (30% der ursprünglichen Anschaffungskosten)
Außenanlagen	15-25 Jahre	15-25 Jahre
Einbauten in fremde Gebäude	10 Jahre oder Dauer des jeweiligen Mietvertrags	10 Jahre oder Dauer des jeweiligen Mietvertrags
Raumausstattungen	8-25 Jahre	8-25 Jahre
EDV-Hardware, EDV-Verkabelung	3-13 Jahre	3-13 Jahre
Büroeinrichtungen, Büromaschinen	3-23 Jahre	3-23 Jahre
Pkw	2-6 Jahre	2-6 Jahre
Kunstwerke	15-20 Jahre	15-20 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sind in → [Anhangangabe 13](#) dargestellt.

Bei den Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau handelt es sich ausschließlich um erworbenes Sachanlagevermögen. Verfügungsbeschränkungen oder Verpfändungen bestehen für Sachanlagen nicht. Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2018 auf netto 491 T€ (Vorjahr: 1.687 T€).

## 22 Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Ausgereichte Darlehen	432.114	389.613
Industrieschuldscheindarlehen	203.814	194.500
Forderungen aus Kreditkarten	101.035	89.699
Forderungen aus Kontokorrentkonten	27.950	34.777
Forderungen aus der Vermögensverwaltung	1.139	746
Sonstige	3.998	-
<b>Gesamt, brutto</b>	<b>770.051</b>	<b>709.335</b>
Wertminderungen	-9.024	-7.360
<b>Gesamt, netto</b>	<b>761.027</b>	<b>701.975</b>

Per 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen (netto) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 643.219 T€ (Vorjahr: 515.338 T€).

Die Bruttobuchwerte der Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte FI (Stufe 4)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>636.340</b>	<b>62.392</b>	<b>10.496</b>	<b>48</b>	<b>709.335</b>
Transfer in Stufe 1	28.151	-28.104	-46	-	-
Transfer in Stufe 2	-14.478	14.808	-330	-	-
Transfer in Stufe 3	-2.337	-2.655	4.992	-	-
Zuführung	143.383	5.912	158	-	149.453
davon neu erworbene oder ausgegebene finanz. VW	114.162	5.912	0	-	120.075
davon Bestandsgeschäft	26.077	-	158	-	26.235
Abgänge	-77.727	-7.606	-3.403	-1	-88.737
davon ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	-77.727	-4.532	-2.718	-1	-84.978
davon Bestandsgeschäft	-	-3.074	-	-	-3.074
davon Forderungsausfall (Write Offs)	-	-	-685	-	-685
<b>Stand 31.12.18</b>	<b>713.391</b>	<b>44.746</b>	<b>11.867</b>	<b>46</b>	<b>770.051</b>

MLP hält Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Vorausgesetzt es liegt kein Ausfall vor, werden sämtliche finanziellen Vermögenswerte zum Zugangszeitpunkt in Stufe 1 ausgewiesen und mit einem erwarteten Ausfall für die nächsten zwölf Monate wertberichtigt. Im Geschäftsjahr gab es Forderungen in Höhe von 46 T€, die im Zugangszeitpunkt bereits Hinweise auf Wertminderungen enthielten (POCI – Purchased or originated credit-impaired financial assets).

Steigt das Kreditrisiko signifikant an, erfolgt ein Transfer in Stufe 2. Dies geht einher mit einer Berechnung der Wertminderung anhand des erwarteten Kreditverlusts über die gesamte Restlaufzeit. Liegen objektive Hinweise auf eine Bonitätsbeeinträchtigung oder einen Ausfallstatus vor, wird der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 ausgewiesen. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden und der Berechnung der Wertberichtigung sind in → [Anhangangabe 6](#) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Modifikationen auf drei Verträge durchgeführt. Dabei handelt es sich um Tilgungsaussetzungen sowie Verlängerungen der Vertragslaufzeit und somit um nicht substantielle Modifikationen. Der aus der Neuberechnung der Barwerte der Forderungen resultierende Modifikationsgewinn über die Vertragslaufzeit wird aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in der Gesamtergebnisrechnung gezeigt.

Am Abschlussstichtag bestanden keine (Vorjahr: 457 T€) Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft, deren Konditionen neu ausgehandelt wurden und die ansonsten überfällig oder wertgemindert wären.

Im Berichtsjahr hat sich die Risikovorsorge auf Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite)	Erworbene oder ausgereichte wertgeminderte FI (Stufe 4)	Gesamt
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>2.233</b>	<b>3.216</b>	<b>5.638</b>	<b>40</b>	<b>11.126</b>
Transfer in Stufe 1	161	-161	-	-	
Transfer in Stufe 2	-56	93	-37	-	
Transfer in Stufe 3	-3	-204	207	-	
Zuführung	682	1.422	1.728	-	3.832
davon neu erworbene oder ausgegebene finanz. VW	365	270	-	-	635
davon Bestandsgeschäft	317	1.152	1.728	-	3.197
Abgänge	-1.250	-2.006	-2.674	-4	-5.934
davon Verbrauch/Inanspruchnahmen	-187	-127	-2.019	-	-2.333
davon Auflösungen	-1.064	-1.879	-655	-4	-3.602
<b>Stand 31.12.18</b>	<b>1.768</b>	<b>2.359</b>	<b>4.862</b>	<b>36</b>	<b>9.024</b>

Die Risikovorsorge hat sich im Geschäftsjahr von 11.126 T€ auf 9.024 T€ vermindert. Dies ist in erster Linie auf Abgänge von Forderungen aus Kreditkarten sowie Kontokorrentkonten in Stufe 3 zurückzuführen. Außerdem gab es im Geschäftsjahr Auflösungen aus Stufe 1 in Höhe von 1.064 T€ sowie aus Stufe 2 in Höhe von -1.879 T€. Die Auflösungen aus Stufe 2 resultieren in erster Linie aus Bonitätsverbesserungen von Forderungen und des damit einhergehenden Transfers in Stufe 1. Demgegenüber stehen Zuführungen in der Stufe 2 in Höhe von 1.422 T€ und der Stufe 3 in Höhe von 1.728 T€.

Die ergebniswirksamen Zuführungen in Höhe von 3.832 T€ sowie Auflösungen in Höhe von 3.601 T€ führten unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 684 T€ sowie Eingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 198 T€ im Berichtsjahr zu einem Netto-Risikovorsorgeaufwand von 255 T€.

## Qualitative und quantitative Informationen über Beiträge aus erwarteten Verlusten

Alle Angaben in T€	Max. Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten oder sonstigen bonitätsverbessernden Maßnahmen zum 31.12.2018	Finanzinstrumente der Stufen 3 und 4			
		davon max. Ausfallrisiko der Stufe 3 / 4	davon Risikominderung durch Sicherheiten	davon Risikominderung durch Nettingvereinbarungen gem. IAS 32	davon Risikominderung durch sonstige bonitätsverbessernde Maßnahmen*
Forderungen an Kunden (AC)	761.027	15.844	1.559	-	-
Forderungen an Kreditinstituten (AC)	694.210	-	-	-	-
Finanzanlagen (AC)	159.480	-	-	-	-
Sonstige Forderungen (AC)	81.315	3.890	-	-	-
Eventualverbindlichkeiten	4.719	178	-	-	-
Unwiderrufliche Kreditzusagen	54.667	10	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.755.418</b>	<b>19.922</b>	<b>1.559</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*Finanzgarantien; Kreditderivate; nicht nach IAS 32 qualifizierte Nettingvereinbarungen (siehe auch IFRS 7B8G)

Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert jeder vorstehend aufgeführten Kategorie an finanziellen Vermögenswerten. Die per 31. Dezember 2018 in Stufe 3 ausgewiesenen bonitätsbeeinträchtigten oder ausgefallenen Forderungen in Höhe von 15.844 T€ sind mit banküblichen Sicherheiten in Höhe von 1.559 T€ unterlegt. Das maximale Ausfallrisiko der Eventualverbindlichkeiten und unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht dem Nominalbetrag in Höhe von 59.386 T€.

Der Konzern hat durchgeleitete Kredite in Höhe von 81.295 T€ (Vorjahr: 60.283 T€) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Refinanzierungsbanken im Bestand.

Im Geschäftsjahr wurden finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.361 T€ (Vorjahr: 784 T€) aufgrund des Ausfalls von Schuldnern erworben, die als Sicherung für ausgereichte Kredite und Forderungen dienten. Bei den Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien und Forderungen aus in Anspruch genommenen Lebensversicherungen.

Die Informationen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten werden in → [Anhangangabe 35](#) angegeben.



## Vergleichsinformationen nach IAS 39

Die Analyse der Werthaltigkeit sowie der Altersstruktur der Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft, die weder überfällig noch wertgemindert sind, stellt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

Alle Angaben in T€	Bruttowert	Davon finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Vermögenswerte, die weder einzelwertgemindert noch überfällig sind	Finanzielle Vermögenswerte, die nicht einzelwertgemindert, aber in den folgenden Zeitbändern überfällig sind			Nicht einzelwertgeminderte, aber überfällige Forderungen
				< 90 Tage	90-180 Tage	> 180 Tage	
Forderungen gegen Kunden (brutto) per 31.12.2017	709.335	709.335	702.239	1.631	268	556	2.455

Die per 31. Dezember 2017 nicht einzelwertgeminderten, aber überfälligen Forderungen in Höhe von 2.455 T€ sind mit banküblichen Sicherheiten unterlegt.

Forderungen gegen Kunden aufgrund ausgereichter Darlehen sind zum Teil mit Grundpfandrechten (31. Dezember 2017: 107.500 T€; Vorjahr: 94.018 T€), Abtretungen (31. Dezember 2017: 53.314 T€; Vorjahr: 46.466 T€) oder Pfandrechten (31. Dezember 2017: 26.849 T€, Vorjahr: 20.280 T€) besichert. Forderungen aus laufenden Konten und Kreditkarten sind regelmäßig nicht besichert. Hinsichtlich des weder einzelwertgeminderten noch überfälligen Bestands an Forderungen aus dem Bankgeschäft deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft, deren Konditionen neu ausgehandelt wurden und die ansonsten überfällig oder wertgemindert wären, bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von 457 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die ausgewiesene Risikovorsorge auf Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft hat sich im Vorjahr wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	Einzelwertminderung 2017	Wertminderung auf Portfoliobasis 2017	Gesamt 2017
Stand 1.1.	2.667	5.457	8.124
Zuführung	645	113	758
Verbrauch	-373	-652	-1.025
Auflösung	-126	-371	-497
Stand 31.12.	2.813	4.547	7.360
davon Wertminderungen auf Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2.813	4.547	7.360

Auf die Ermittlung von Zinserträgen, die aus der Barwertfortschreibung gemäß IAS 39.A93 (Unwinding) von wertberichtigten Forderungen an Kunden resultieren, wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die ergebniswirksamen Zuführungen sowie Auflösungen führten im Vorjahr unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 517 T€, Eingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 283 T€ sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 63 T€ zu einem Netto-Risikovorsorgeaufwand von 432 T€.

Das Gesamtvolumen der einzelwertgeminderten Forderungen betrug im Vorjahr 4.642 T€. Für ein Teilvolumen von 1.935 T€ betrug die Wertminderung weniger als 50 % der Bruttoforderung, das übrige Volumen ist zu mehr als 50 % wertgemindert. Die Wertberichtigung betrug 2.813 T€. Das entsprach einem Prozentsatz von 61 %.

Einzelwertgeminderte Forderungen waren per 31. Dezember 2017 mit banküblichen Sicherheiten in Höhe von 1.384 T€ abgesichert.

## 23 Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Täglich fällig	108.839	150.125
Andere Forderungen	585.371	484.024
<b>Gesamt</b>	<b>694.210</b>	<b>634.150</b>

Sämtliche Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft bestehen gegenüber inländischen Kreditinstituten. Per 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 103.161 T€ (Vorjahr: 107.000 T€). Die Forderungen sind nicht besichert. Zum Abschlussstichtag bestehen keine überfälligen Forderungen gegen Kreditinstitute. Forderungen in Höhe von 2.000 T€ sind mit einem höheren Ausfallrisiko versehen und daher der Stufe 2 zugeordnet. Die übrigen Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von 692.210 T€ werden in Stufe 1 ausgewiesen und es wird ein erwarteter 12-Monatsverlust ermittelt. Die erwarteten Verluste auf Forderungen gegen Kreditinstitute belaufen sich im Geschäftsjahr auf 170 T€. Daraus ergibt sich im Berichtsjahr ein Netto-Risikovorsorgeertrag in Höhe von 74 T€.

Weitere Angaben zu den Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft finden sich in → [Anhangangabe 35](#).

## 24 Finanzanlagen

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Von öffentlichen Emittenten	19.989	19.833
Von anderen Emittenten	76.155	62.866
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>96.144</b>	<b>82.699</b>
Aktien und Zertifikate	186	4.047
Investmentfondsanteile	2.972	-
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>3.157</b>	<b>4.047</b>
<b>Sonstige Kapitalanlagen (Fest- und Termingelder)</b>	<b>59.995</b>	<b>55.087</b>
Ausleihungen	-	10.000
<b>Beteiligungen/Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen</b>	<b>5.799</b>	<b>6.624</b>
Beteiligungen	184	-
<b>Gesamt</b>	<b>165.279</b>	<b>158.457</b>

Per 31. Dezember 2018 sind Bestände in Höhe von 79.583 T€ (Vorjahr: 68.593 T€) nach mehr als zwölf Monaten fällig.

Nach den in IFRS 9 (Vorjahr: IAS 39) definierten Bewertungskategorien für Finanzinstrumente gliedert sich der Finanzanlagebestand wie folgt:

Alle Angaben in T€	31.12.2018 (IFRS 9)	31.12.2017 (IAS 39)
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	58.322
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	19.399
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	4.978
AC	86.219	-
FVPL	9.925	-
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>96.144</b>	<b>82.699</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	4.047
FVPL	3.157	-
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>3.157</b>	<b>4.047</b>
<b>Fest- und Termingelder (Kredite und Forderungen)</b>	<b>59.995</b>	<b>55.087</b>
Ausleihungen	-	10.000
<b>Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen</b>	<b>5.799</b>	<b>6.624</b>
Beteiligungen	184	-
<b>Gesamt</b>	<b>165.279</b>	<b>158.457</b>

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 3.157 T€ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Daraus resultieren Bewertungsunterschiede aus Kursverlusten in Höhe von 662 T€, die im Bewertungsergebnis erfasst werden.

Außerdem werden im Geschäftsjahr 2018 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 9.925 T€ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Daraus resultieren Bewertungsunterschiede aus Kursverlusten in Höhe von 54 T€, die ebenfalls im Bewertungsergebnis erfasst werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 86.219 T€ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der erwartete 12-Monatsverlust auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere beläuft sich im Geschäftsjahr auf 28 T€.

Die bonitätsinduzierten Fair Value Änderungen der festverzinslichen Wertpapiere belaufen sich auf -105 T€.

#### Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Zum Abschlussstichtag sind bei der Deutschen Bundesbank für eine mögliche Inanspruchnahme von Liquiditätsfazilitäten marktfähige Wertpapiere als notenbankfähige Sicherheiten in Höhe von 6.883 T€ (Vorjahr: 13.675 T€) mit einem Nominalbetrag von 7.000 T€ (Vorjahr: 14.500 T€) hinterlegt.

Weitere Angaben zu den Finanzanlagen finden sich in → [Anhangangabe 35](#).

## 25 Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.669	72.414
Vertragliche Vermögenswerte	41.643	-
Erstattungsansprüche aus Rückgriffsforderungen	19.194	19.012
Forderungen gegen MLP Berater	5.514	9.969
Forderungen aus dem Assekurateurgeschäft	6.468	13.616
Geleistete Anzahlungen	0	5.126
Andere Vermögenswerte	17.731	11.037
<b>Gesamt, brutto</b>	<b>162.219</b>	<b>131.174</b>
Wertminderungen	-4.096	-5.432
<b>Gesamt, netto</b>	<b>158.123</b>	<b>125.741</b>

Per 31. Dezember 2018 betragen die Forderungen (netto) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 45.984 T€ (Vorjahr: 14.638 T€).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherungsgesellschaften. Sie sind in der Regel nicht verzinslich und haben ein Zahlungsziel von durchschnittlich 30 Tagen.

Die Erstattungsansprüche aus Rückgriffsforderungen bestehen gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Forderungen aus dem Assekurateurgeschäft setzen sich aus Inkassoforderungen gegenüber Kunden sowie aus Forderungen aus der Schadensabwicklung gegenüber Versicherungsgesellschaften zusammen.

Die vertraglichen Vermögenswerte in Zusammenhang mit fondsgebundenen Lebensversicherungen haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	2018
Stand 1.1.	0
Effekt aus der erstmaligen Anwendung	41.513
Zugänge aus Neuabschlüssen	7.567
Zahlungseingänge	-10.570
Änderung Transaktionspreis	3.132
Wertberichtigung nach IFRS 9	-41
Stand 31.12.	41.602

Für darüber hinausgehende Zahlungseingänge in Höhe von 752 T€, denen korrespondierende vertragliche Vermögenswerte in anderer Höhe gegenüberstanden, waren entsprechend Umsatzerlöse zu realisieren.

Durch die Anpassung eines Schätzungsparameters wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.132 T€ realisiert.

Alle Angaben in T€	Bruttowert	Davon finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Vermögenswerte, die weder einzelwertgemindert noch überfällig sind	Finanzielle Vermögenswerte, die nicht einzelwertgemindert, aber in den folgenden Zeitbändern überfällig sind		
				< 90 Tage	90-180 Tage	> 180 Tage
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte per 31.12.2017	131.174	104.671	97.399	2.176	820	333

Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte sind in der Regel nicht besichert. Hinsichtlich des weder einzelwertgeminderten noch überfälligen Bestands an sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte, deren Konditionen neu ausgehandelt wurden und die ansonsten überfällig oder wertgemindert wären, bestehen am Abschlussstichtag nicht.

Die Wertminderungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte

Alle Angaben in T€	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand 01.01.2018	1.525	3.557	5.083
Zuführung	684	200	884
Abgänge	-524	-1.347	-1.871
davon Verbrauch	-	-78	-78
davon Auflösungen	-524	-1.269	-1.793
Stand 31.12.18	1.686	2.410	4.096

Zur Ermittlung der Risikovorsorge auf erwartete Verluste aus sonstigen Forderungen wählt MLP die in IFRS 9.5.5.15 beschriebene vereinfachte Stufenzuordnung. Danach werden diese Forderungen bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet und es erfolgt keine Einschätzung über eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos. Sollten bei den Vermögenswerten objektive Hinweise auf eine Bonitätsbeeinträchtigung vorliegen, werden sie in Stufe 3 transferiert.

MLP nutzt für die Ermittlung der über die gesamte Vertragslaufzeit erwarteten Verluste einen auf Ausfallquoten basierenden Loss Rate-Ansatz. Hierbei werden historische Kreditausfallraten für definierte Portfolien mit gleichen Risikocharakteristika ermittelt. Die erwarteten Verluste werden auf Basis historischer Verluste geschätzt.

In Fällen, in denen MLP die Zwangsvollstreckung betreibt bzw. bei denen ein Insolvenzverfahren droht oder bereits eröffnet ist, werden die betreffenden Forderungen in Höhe einer auf Erfahrungswerten basierenden Ausfallquote wertberichtigt. Entsprechendes gilt für Forderungen, die bestritten und rechtsanhängig sind.

Die ergebniswirksamen Zuführungen in Höhe von 884 T€ sowie Auflösungen in Höhe von 1.871 T€ führten unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 505 T€ im Berichtsjahr zu einem Netto-Risikovorsorgeertrag von 393 T€.

Das Gesamtvolumen der in Stufe 2 ausgewiesenen Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 119.027 T€. Darauf wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 1.686 T€ gebildet.

Das Gesamtvolumen der in Stufe 3 ausgewiesenen Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 3.889 T€. Für diese Forderungen liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung oder einen Ausfallstatus vor. Es wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 2.406 T€ gebildet.

## Vergleichsinformationen nach IAS 39

Die Wertminderungen auf sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte haben sich im Vorjahr wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	Einzelwertminderung	Wertminderung auf Portfoliobasis	Gesamt
	2017 (IAS 39)	2017 (IAS 39)	2017 (IAS 39)
Stand 1.1.	5.087	1.354	6.441
Zuführung	265	193	458
Verbrauch	-777	-	-777
Auflösung	-476	-214	-690
Stand 31.12.	4.099	1.333	5.432

In Fällen, in denen MLP die Zwangsvollstreckung betreibt bzw. bei denen ein Insolvenzverfahren droht oder bereits eröffnet ist, werden die betreffenden Forderungen in Höhe einer auf Erfahrungswerten basierenden Ausfallquote wertberichtigt. Entsprechendes gilt für Forderungen, die bestritten und rechtsanhängig sind.

Die ergebniswirksamen Zuführungen sowie Auflösungen führten im Vorjahr unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen in Höhe von 356 T€ und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 57 T€ zu einem Netto-Risikovorsorgeaufwand von 67 T€.

Das Gesamtvolumen der einzelwertgeminderten Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 4.636 T€. Für ein Teilvolumen von 512 T€ beträgt die Wertberichtigung weniger als 50 % der Bruttoforderung, das übrige Volumen wurde mit mehr als 50 % wertgemindert. Die Wertminderung beträgt insgesamt 4.099 T€. Das entspricht einem durchschnittlichen Wertberichtigungssatz von 88 %.

Weitere Angaben zu den sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerten finden sich in → [Anhangangabe 35](#).

## 26 Zahlungsmittel

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Guthaben bei Kreditinstituten	81.490	81.763
Bundesbankguthaben	304.334	219.165
Kassenbestand	102	85
Gesamt	385.926	301.013

Wie in den Vorjahren auch, enthält der Finanzmittelfonds u. a. das Bundesbankguthaben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Guthaben von Geschäftsbanken auf die Bundesbank umgeschichtet. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelfonds, die im Rahmen des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit gezeigt wird. Die Entwicklung der Zahlungsmittel im Geschäftsjahr ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Die Wertberichtigung nach IFRS 9 beläuft sich auf 10 T€, die Bestände sind Stufe 1 zugeordnet.

## 27 Eigenkapital

Alle Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	109.167	109.335
Eigene Anteile	168	-
Kapitalrücklage	149.227	148.754
<b>Gewinnrücklage</b>		
Gesetzliche Rücklage	3.129	3.129
Andere Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	175.653	154.942
Neubewertungsrücklage	-12.518	-11.225
<b>Gesamt</b>	<b>424.826</b>	<b>404.935</b>

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 109.166.662 (31. Dezember 2017: 109.334.686) Stückaktien der MLP SE zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 168.024 Stück eigene Aktien erworben, die im Rahmen einer aktienbasierten Vergütung an MLP Berater und Geschäftsstellenleiter ausgegeben werden.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 21.500.000 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

### Erwerb eigener Anteile

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2022 durch ein- oder mehrmaligen Rückkauf Aktien der Gesellschaft mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10.933.468 € zu erwerben. Am 22. November 2018 hat der Vorstand der MLP SE einen Aktienrückkauf beschlossen, der durch die MLP Finanzberatung SE zur Bedienung des Beteiligungsprogramms durchgeführt werden soll. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf → [Anhangangabe 32](#).

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen der MLP SE aus Vorjahren. Die Kapitalrücklage unterliegt den Verfügungsbeschränkungen des § 150 AktG. Die Veränderung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr resultiert aus der Erfassung aktienbasierter Vergütungen gemäß IFRS 2. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die → [Anhangangabe 32](#).

### Andere Gewinnrücklagen und Konzernergebnis

Die anderen Gewinnrücklagen umfassen die thesaurierten Ergebnisse des MLP Konzerns und eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 556 T€ (Vorjahr: 0 T€).

### Neubewertungsrücklage

Die Rücklage enthält Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen in Höhe von 17.804 T€ (Vorjahr: 17.230 T€) und darauf entfallende latente Steuern in Höhe von 5.286 T€ (Vorjahr: 5.046T€).



## Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der MLP SE schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 21.867 T€ (Vorjahr: 21.867 T€) für das Geschäftsjahr 2018 vor. Dies entspricht 0,20 € (Vorjahr: 0,20 €) je Aktie.

## 28 Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen

MLP hat Führungskräften unmittelbare Versorgungszusagen in Form von leistungsorientierten Pensionsplänen erteilt, die den Begünstigten die folgenden Versorgungsleistungen gewähren:

- Altersrente nach Vollendung des 60., 62. bzw. des 65. Lebensjahrs,
- Invalidenrente,
- Witwen- und Witwerrente in Höhe von 60 % der Rente des Zusageempfängers,
- Waisenrente in Höhe von 10 % der Rente des Zusageempfängers.

Die Versorgungszusagen sind teilweise über Rückdeckungsversicherungen finanziert, die im Wesentlichen die Voraussetzungen von Planvermögen erfüllen.

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen für Pensionen, die nur rückstellungsfinanziert sind, beträgt 19.236 T€ (Vorjahr: 19.432 T€). Für den übrigen Teil der Versorgungszusagen (Anwartschaftsbarwert von 30.517 T€; Vorjahr: 29.708 T€) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Die Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Alle Angaben in T€	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Stand zum 1.1.</b>	<b>49.140</b>	<b>49.954</b>	<b>-25.590</b>	<b>-24.642</b>	<b>23.550</b>	<b>25.312</b>
Laufender Diensteitaufwand	266	274	-	-	266	274
Nachzuerrechnender Diensteitaufwand	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwand (+)/ -ertrag (-)	898	864	-473	-435	425	429
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>	<b>1.164</b>	<b>1.138</b>	<b>-473</b>	<b>-435</b>	<b>691</b>	<b>703</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:						
finanziellen Annahmen	522	-863	-	-	522	-863
demografischen Annahmen	461	-	-	-	461	-
erfahrungsbedingter Berichtigung	-306	135	-	-	-306	135
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Planvermögen ohne im Zinsertrag erfasste Beträge	-	-	-104	-92	-104	-92
<b>Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Neubewertungen*</b>	<b>677</b>	<b>-729</b>	<b>-104</b>	<b>-92</b>	<b>574</b>	<b>-821</b>
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	-	-	-103	-862	-103	-862
Geleistete Zahlungen	-1.229	-1.223	444	440	-785	-783
Sonstiges	-1.229	-1.223	341	-422	-888	-1.644
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>49.753</b>	<b>49.140</b>	<b>-25.826</b>	<b>-25.590</b>	<b>23.927</b>	<b>23.550</b>

\*erfasst im sonstigen Ergebnis

Von der bilanzierten Nettoschuld entfallen 992 T€ (Vorjahr: 959 T€) auf zum Stichtag aktive Vorstände.

In Bezug auf die Nettopensionsrückstellungen werden im Jahr 2018 Zahlungen in Höhe von 1.314 T€ (Vorjahr: 1.185 T€) erwartet. Hiervon entfallen 770 T€ (Vorjahr: 787 T€) auf direkte erwartete Rentenzahlungen des Unternehmens und 544 T€ (Vorjahr: 398 T€) auf erwartete Beiträge an Rückdeckungsversicherungen.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2018	2017
Rechnungszins	1,90%	1,85%
Erwartete jährliche Rentenanpassung	1,7%/2,5%	1,5%/2,5%

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln.

Am 31. Dezember 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 18,0 Jahren (Vorjahr: 18,7 Jahre).

### Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst:

Alle Angaben in T€	Veränderung des Parameters	Minderung/Erhöhung der leistungsorientierten Verpflichtung
	+0,50%	-4.242
Rechnungszins	-0,50%	4.506
	+0,50%	-
Gehaltstrend	-0,50%	-
	+0,50%	3.727
Rententrend	-0,50%	-3.356
Sterblichkeit	80,00%	3.890

Zur Bestimmung der Sensitivität der Sterblichkeit wurden sämtliche in der Sterbetafel angegebenen Sterbewahrscheinlichkeiten auf 80 % reduziert. Dies führt durch die Verlängerung der Lebenserwartung zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfanges. Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Neben leistungsorientierten Plänen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne. Bei diesen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen für Mitarbeiter sind als Personalaufwand ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 10.510 T€ (Vorjahr: 9.904 T€).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in T€	31.12.2018			31.12.2017		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Stornorisiken	12.448	18.928	31.376	12.607	16.965	29.571
Bonusprogramme	21.520	-	21.520	19.968	-	19.968
Verpflichtungen gegenüber langjährigen Geschäftsstellenleitern	5.239	1.130	6.368	2.934	1.147	4.080
Aktienbasierte Vergütungen	1.088	2.540	3.628	1.052	3.219	4.271
Schadensbeteiligungen/Courtagereduktionen	1.620	-	1.620	927	-	927
Prozessrisiken/-kosten	1.098	71	1.169	1.505	114	1.619
Vermögensschäden	1.148	-	1.148	2.364	-	2.364
Jubiläen	174	386	560	171	371	542
Mieten	286	113	399	631	281	912
Altersteilzeit	44	200	244	-	-	-
Kreditgeschäft	-	-	0	107	-	107
Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft	641	201	842	-	-	-
Übrige	1.273	410	1.684	334	492	827
<b>Gesamt</b>	<b>46.579</b>	<b>23.979</b>	<b>70.558</b>	<b>42.598</b>	<b>22.589</b>	<b>65.187</b>

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€	1.1.2018	Erstumstellung IFRS 9	Verbrauch	Auflösung	Auf-/Abzinsung	Zuführung	31.12.2018
Stornorisiken	29.571	-	-12.017	-4	167	13.658	31.376
Bonusprogramme	19.968	-	-19.968	-	-	21.520	21.520
Verpflichtungen gegenüber langjährigen Geschäftsstellenleitern	4.080	-	-	-47	16	2.319	6.368
Aktienbasierte Vergütungen	4.271	-	-44	-646	36	12	3.628
Schadensbeteiligungen/Courtagereduktionen	927	-	-	-710	-	1.402	1.620
Prozessrisiken/-kosten	1.619	-	-171	-390	2	109	1.169
Vermögensschäden	2.364	-	-906	-778	-	468	1.148
Jubiläen	542	-	-147	-6	3	168	560
Mieten	912	-	-744	-30	11	250	399
Altersteilzeit	-	-	-	-	5	239	244
Kreditgeschäft	107	-	-13	-94	-	-	0
Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft	-	1.302	-	-878	-	418	842
Übrige	827	-	-60	-247	22	1.141	1.684
<b>Gesamt</b>	<b>65.187</b>	<b>1.302</b>	<b>-34.069</b>	<b>-3.829</b>	<b>262</b>	<b>41.704</b>	<b>70.558</b>

Die Rückstellungen für Stornorisiken tragen dem Risiko einer Rückerstattung vereinnahmter Provisionen infolge des vorzeitigen Wegfalls vermittelter Versicherungsverträge Rechnung.

Rückstellungen für Bonusprogramme werden für Anreizvereinbarungen für MLP Berater und Geschäftsstellenleiter gebildet.

Rückstellungen für Schadensbeteiligungen/Courtagreduktionen müssen aufgrund vertraglicher Verpflichtungen gegenüber Versicherungsunternehmen entsprechend der aktuellen Einschätzung der Entwicklung der Schaden- und Beitragsverläufe der Bestände gebildet werden.

Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen werden für Anreizvereinbarungen sowie zur Beteiligung am Unternehmenserfolg für Vorstände, Mitarbeiter, MLP Berater und Geschäftsstellenleiter gebildet.

Den Rückstellungen für Vermögensschäden aufgrund von Haftungsrisiken stehen Erstattungsansprüche aus Haftpflichtversicherungen in Höhe von 970 T€ (Vorjahr: 2.114 T€) gegenüber.

Die Rückstellung für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft wurde im Jahr 2018 aufgrund der Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 gebildet. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die → [Anhangangabe 34](#).

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs in Anspruch genommen. Die Auszahlungen für langfristige Rückstellungen werden im Wesentlichen voraussichtlich innerhalb der nächsten 2 bis 41 Jahre anfallen.

Die Rückstellungen für erwartete Verluste aus dem Kreditgeschäft haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Alle Angaben in T€				
	Stufe 1 (12 Monats ECL)	Stufe 2 (Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgemindert)	Stufe 3 (Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite)	Gesamt
Stand 1.1.2018	660	297	345	1.302
Transfer in Stufe 1	35	-35	-	-
Transfer in Stufe 2	-12	15	-2	-
Transfer in Stufe 3	-8	-45	54	-
Zuführung	148	170	50	368
davon neu erworbene oder ausgegebene finanz. VW	101	69	-	170
davon Bestandsgeschäft	46	101	50	198
Abgänge	-528	-162	-137	-827
davon Verbrauch/Inanspruchnahmen	-127	-80	-55	-262
davon Auflösungen	-400	-82	-82	-565
Stand 31.12.18	294	239	310	842

## 29 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft

In dieser Darstellung sind die Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft zusammengefasst.

Alle Angaben in T€	31.12.2018			31.12.2017		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.632.922	5.970	1.638.892	1.433.046	6.759	1.439.805
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.523	79.102	81.625	2.568	58.815	61.383
<b>Gesamt</b>	<b>1.635.445</b>	<b>85.073</b>	<b>1.720.517</b>	<b>1.435.614</b>	<b>65.575</b>	<b>1.501.188</b>

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft von 1.501.188 T€ auf 1.720.517 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von kurzfristigen Kundeneinlagen auf Girokonten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten bestehen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 18.059 T€ (Vorjahr: 16.651 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. gegenüber anderen Kreditinstituten enthalten keine größeren Einzelbeträge.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft finden sich in → [Anhangangabe 35](#) und → [36](#).

## 30 Andere Verbindlichkeiten

Alle Angaben in T€	31.12.2018			31.12.2017		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber MLP-Beratern und Geschäftsstellenleitern	42.761	21.503	64.263	43.118	-	43.118
Verbindlichkeiten aus Assekuradeurgeschäft	24.136	-	24.136	23.410	-	23.410
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.539	-	26.539	25.049	-	25.049
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	-	3	10.000	-	10.000
Erhaltene Anzahlungen	84	-	84	7.065	-	7.065
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	2.006	-	2.006	3.148	-	3.148
Verbindlichkeiten aus sozialen Abgaben	1	-	1	171	-	171
Sonstige Verbindlichkeiten	46.321	2.413	48.734	37.127	5.826	42.953
<b>Gesamt</b>	<b>141.852</b>	<b>23.915</b>	<b>165.768</b>	<b>149.087</b>	<b>5.826</b>	<b>154.913</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern resultieren aus offenen Provisionsansprüchen. Sie sind in der Regel unverzinslich und durchschnittlich bis zum 15. des auf die Abrechnung mit dem Versicherungsunternehmen folgenden Monats fällig. Seit dem 1. Januar 2018 waren aufgrund der Einführung von IFRS 15 zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern aus zukünftigen Provisionsansprüchen zu erfassen. Zum 31. Dezember 2018 beliefen sich diese auf 27.630 T€. (Davon langfristig: 21.503 T€).

Die Verbindlichkeiten aus dem Assekuradeurgeschäft beinhalten Inkassoverbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften, offene Provisionsansprüche sowie Verbindlichkeiten aus der Schadensabwicklung.

Bei den erhaltenen Anzahlungen des Vorjahrs handelt es sich um vorschüssig vereinnahmte Folgeprovisionen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Provisionseinbehalte von MLP Beratern für den Stornoausfall in Höhe von 2.248 T€ (Vorjahr: 2.347 T€). Provisionseinbehalte werden verzinst. Ihre Laufzeit ist weitgehend unbestimmt. Weiter beinhaltet der Posten Verbindlichkeiten aus Boni und Tantiemen.

MLP hat vereinbarte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 116.148 T€ (Vorjahr: 131.605 T€).

Weitere Angaben zu den anderen Verbindlichkeiten finden sich in [→ Anhangangabe 34](#) und [→ 35](#).